

# Amtsblatt

## für die Erzdiözese Freiburg

Nr 20

Freiburg i. Br., 2. August

1940

Inhalt: Triennal- und Kuraxamen. — Glockengeläute und Beslagung. — Teilweise Aufhebung der Läutebeschränkung für Kirchenglocken. — Organistenkurse. — Nebenamtlicher Kirchendienst der Volksschullehrer. — Erteilung des Päpstlichen Segens durch hierzu bevollmächtigte Priester. — Polizeiverordnung über Versammlungsräume bei Veranstaltungen während des Krieges. — Priester-Exerzitien. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Versezungen. Sterbfälle.

(Ord. 16. 7. 1940 Nr. 9824.)

### Triennal- und Kuraxamen.

Die Abnahme der Triennal- und Kuraxamina dieses Jahres findet statt in:

**Lörrach** (Pfarrhaus), Montag, den 14. Oktober, von vormittags 10 Uhr an, für die Kapitel Neuenburg und Wiesental und westlichen Pfarreien des Kapitels Säckingen.

**Waldbshut** (Pfarrhaus), Dienstag, den 15. Oktober, von vormittags 9.30 Uhr an, für die Kapitel Klettgau, Säckingen (östliche Pfarreien), Stühlingen und Waldbshut.

**Konstanz** (Gymnasialkonvikt), Montag, den 21. Oktober, von vormittags 9 Uhr an, für die Kapitel Engen, Hegau, Konstanz, Linzgau, Meßkirch, Stockach und hohenzollernsche Kapitel.

**Donaueschingen** (Pfarrhaus), Dienstag, den 22. Oktober, von vormittags 10.30 Uhr an, für die Kapitel Donaueschingen, Geislingen, Neustadt, Billingen, etwa noch Stühlingen und hohenzollernsche Kapitel.

**Freiburg i. Br.** (Collegium Borromaeum), Dienstag, den 29. Oktober, von vormittags 8.30 Uhr an, für die Kapitel Breisach, Endingen, Freiburg und Baldfirch.

**Offenburg** (Marienhaus, Wasserstraße 5), Montag, den 28. Oktober, von vormittags 9 Uhr an, für die Kapitel Kinzigtal, Lahr, Offenburg und Achern (südliche Pfarreien).

**Kastatt** (Gymnasialkonvikt), Montag, den 4. November, von vormittags 8.30 Uhr an, für die Kapitel Achern (nördliche Pfarreien), Bühl, Kastatt und Ettlingen (südliche Pfarreien).

**Karlsruhe** (Kolpinghaus, Karlstraße 115), Dienstag, den 5. November, von vormittags 8.30 Uhr an, für die Kapitel Bretten, Bruchsal,

Ettlingen (nördliche Pfarreien), Karlsruhe und Pforzheim.

**Mannheim** (Jugendheim, C 2, 16), Montag, den 11. November, von vormittags 8.30 Uhr an, für die Kapitel Philippsburg und Mannheim.

**Heidelberg** (Pfarrhaus St. Ignatius), Dienstag, den 12. November, von vormittags 8.30 Uhr an, für die Kapitel Heidelberg, Waibstadt, Wiesloch und Mosbach (westliche Pfarreien).

**Tauberbischofsheim** (Gymnasialkonvikt), Mittwoch, den 13. November, von vormittags 10 Uhr an, für die Kapitel Buchen, Krautheim, Lauda, Mosbach (östliche Pfarreien), Tauberbischofsheim und Walldürn.

Zum Triennalexamen sind verpflichtet alle in den Jahren 1937, 1938 und 1939 (Frühjahrstermin) ordinierten Priester, zum Kuraxamen alle Priester früherer Ordinationsjahrgänge, deren Jurisdiktion in diesem Jahre abläuft und die sich dem Pfarrkonkurs noch nicht unterzogen haben bzw. sich demselben in diesem Jahre nicht unterziehen. Die im Heeresdienste stehenden Priester sind vom Examen allgemein befreit.

Die Prüfungsgebiete wurden durch Erlass vom 7. März ds. Js. Nr. 3159 (Amtsblatt 1940, Nr. 8, S. 243, bekanntgegeben). Alle Examinanden haben die für die exegetische Prüfung notwendigen biblischen Texte, den CIC und das Kurainstrument mitzubringen. Die Examinatoren sind, soweit nicht besondere Verfügungen ergangen sind oder noch ergehen, dieselben wie bisher. Eigene Einladungen ergehen nicht.

Die Pfarrvorstände werden angewiesen, ihre Hilfspriester von dieser Anordnung in Kenntnis zu setzen.

Freiburg i. Br., den 16. Juli 1940.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 18. 7. 1940 Nr. 9985.)

**Glockengeläute und Beflaggung.**

In Fällen, in welchen in Einkunft von der Reichsregierung durch Rundfunk oder Tagespresse anlässlich eines Sieges Glockengeläute oder Beflaggung angeordnet wird, möge dieser Anordnung entsprochen werden, auch wenn der Zeitkürze wegen eine Weisung des Ordinariates den Geistlichen noch nicht zur Kenntnis gekommen ist.

Freiburg i. Br., den 18. Juli 1940.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

(Ord. 24. 7. 1940 Nr. 10202.)

**Teilweise Aufhebung der Läutebeschränkung für Kirchenglocken.**

Auf unser Schreiben vom 9. ds. Mts. haben wir von dem Herrn Badischen Minister des Innern unter dem 22. ds. Mts. folgenden Bescheid erhalten:

„Der Chef der Zivilverwaltung in Straßburg hat die einschränkende Anordnung des A.O.R. 7 vom 16. März 1940 (A.B.-Blatt Nr. 5 vom 23. März 1940) außer Kraft gesetzt.

Für das Läuten der Kirchenglocken im Gebiet des Wehrkreises V gelten nunmehr die allgemeinen Anweisungen des Luftgaukommandos VII (vgl. „In allen übrigen Orten“; das übliche Glockengeläute bei Tag ist freigegeben“).

Zufolge dieser Entscheidung ist in allen Pfarreien der Erzdiözese, die zu dem Wehrkreis V gehören (Amtsblatt 1940, Nr. 4, S. 216, Buchstabe c), das übliche Glockengeläute bei Tag freigegeben. Von 18—8 Uhr haben die Kirchenglocken zu schweigen, es sei denn, daß bei Ausbruch von Großfeuer und Naturkatastrophen die Alarmierung ortsüblich durch Glockengeläute erfolgt.

Bei Fliegeralarm ist in jedem Falle das Läuten der Kirchenglocken verboten.

Freiburg i. Br., den 24. Juli 1940.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

(Ord. 15. 7. 1940 Nr. 9671.)

**Organistenkurse.**

Der Diözesanacilienverein hat in unserem Auftrag bisher acht Kurse für Chorleiter und Organisten mit Erfolg durchgeführt. Die Zeitverhältnisse erfordern jedoch, daß weitere Kräfte für die Kirchenmusik ausgebildet werden. Aus diesem Grunde werden im Herbst wieder drei Kurse stattfinden, und zwar in

Baden-Baden,

Freiburg i. Br. und Billingen.

Alle Kurse beginnen am 14. Oktober 1940 und dauern acht Wochen. Sämtliche Anmeldungen sind an hochw. Herrn Diözesanpräses Geistl. Rat, Dekan Kling, Billingen (Schw.) zu richten.

Wegen teilweisen Erfasses der Kurskosten durch uns verweisen wir auf Amtsblatt 1939, Nr. 21, S. 101 und Nr. 34, S. 157.

Wir ersuchen den Klerus der Erzdiözese, auch künftighin die Pflege der Kirchenmusik auf jede Weise zu fördern, damit die musica sancta ihren liturgischen Aufgaben entsprechen und zugleich ihre pastorellen Zwecke erfüllen kann.

Freiburg i. Br., den 15. Juli 1940.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

(Ord. 17. 7. 1940 Nr. 9986.)

**Nebenamtlicher Kirchendienst der Volksschullehrer.**

Das Amtsblatt des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 1. Juli 1940 Nr. 14 veröffentlicht folgenden Erlaß:

„An die Lehrer und Leiter der Schulen, sowie an die Kreis- und Stadtschulämter.

Ich verweise ausdrücklich auf den Erlaß des Herrn Reichserziehungsministers vom 18. April 1940 — E II b 98 (a) — (Deutsch. Wiss. Erzieh. Volksschulbldg. Seite 254) über:

**Nebenamtlicher Kirchendienst der Volksschullehrer.**

Die Berührung des Organistendienstes durch Lehrer ist, wie auch schon in § 32 Abs. 1 des Gesetzes über die Grund- und Hauptschulen vom 29. Januar 1934 — Amtsblatt S. 5 ff. — bestimmt ist, nur nach Maßgabe der für die Besorgung von Nebenbeschäftigungen allgemein geltenden Vorschriften — § 10 DVBG. und B.D. über die Nebentätigkeit der Beamten — zulässig. Unter den Begriff „Organistendienst“ fällt auch die Leitung der Kirchenchöre.

Der § 32 Abs. 3 des Gesetzes über die Grund- und Hauptschulen bleibt unberührt.

Karlsruhe, den 5. Juni 1940.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.  
S. B.: Gärtner.“

Freiburg i. Br., den 17. Juli 1940.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

(Ord. 12. 7. 1940 Nr. 9685.)

### Erteilung des Päpftlichen Segens durch hierzu bevollmächtigte Priester.

S. Congregatio Rituum.

**Ritus Benedictionis Papalis  
super populum elargiendae servandus a  
sacerdotibus, quibus a S. Sede huiusmodi  
facultas indulta est.**

1. *Admoneatur populus de ecclesia, die et hora, qua dabitur pontificia Benedictio. Postquam populus ad ecclesiam convenerit, ad contritionis et devotionis sensus pio brevique sermone excitetur. Mox vero sacerdos, nullis circumstantibus ministris, superpelliceo et stola alba indutus, ante altare genuflexus, sequentibus versibus Dei opem imploret.*

Ÿ. Adiutorium nostrum in nomine Domini.

R. Qui fecit coelum et terram.

Ÿ. Salvum fac populum tuum, Domine.

R. Et benedic hereditati tuae.

Ÿ. Dominus vobiscum.

R. Et cum spiritu tuo.

*Deinde stans sequentem recitet orationem:*

*Oratio.*

Omnipotens et misericors Deus, da nobis auxilium de sancto, et vota populi huius, in humilitate cordis veniam peccatorum poscentis tuamque benedictionem praestolantis et gratiam, clementer exaudi: dexteram tuam super eum benignus extende, ac plenitudinem divinae benedictionis effunde, qua, bonis omnibus cumulatus, felicitatem et vitam consequatur aeternam. Per Christum Dominum Nostrum.

R. Amen.

2. *Postea ad cornu Epistolae accedat; ibique stans, una benedictione, unico videlicet signo crucis, benedicat, proferens alta voce haec verba:*

Benedicat vos omnipotens Deus: Pater, et Filius, et Spiritus Sanctus. Amen.

3. *Sacerdotes, qui facultate gaudent impertiendi Benedictionem Papalem formulam praescriptam servant; hac facultate non utantur nisi in designata ecclesia; non autem eodem die et loco quo Episcopus eam impertiat.*

URBIS et ORBIS.

Cum ex benigna Summi Pontificis concessionem Sacra Poenitentiarum Apostolica, peculiaribus in adiunctis et circumstantiis extra ordinem concurrentibus, facultatem Benedictionem Papalem una cum Indulgentia plenaria impertiendi sacerdotibus concedere soleat, Eius et Rmus D. Cardi-

nalis Lauri, Sanctae Romanae Ecclesiae Camerarius et Poenitentarius Maior, Sacram hanc Rituum Congregationem rogavit ut formulam, qua praefata Papalis Benedictio fidelibus imperitari posset, statuere dignaretur.

Sacra autem Rituum Congregatio, prae oculis habens ritum, qui in ipso Rituali Romano (tit. VIII cap. 32) invenitur, Regularibus utique concessum, Benedictionis Apostolicae statis diebus super populum elargiendae, audito specialis Commissionis Liturgicae suffragio, huius ritus formulam in posterum ab omnibus sacerdotibus, sive saecularibus sive regularibus, qui speciali Sedis Apostolicae gaudent Indulto Benedictionem Papalem cum Indulgentia plenaria elargiendi, adhibendam ac servandam esse retinuit.

Facta autem supra his omnibus, ab infra-scripto Cardinali Sacrorum Rituum Congregationis Praefecto relatione Sanctissimo Domino Nostro Pio Papae XII, die 6 Martii 1940, Sanctitas Sua votum Sacrae Congregationis benigne approbavit illudque publici iuris fieri mandavit. Contrariis non obstantibus quibuscumque.

Datum Romae ex Sacra Rituum Congregatione, die 12 Martii 1940.

C. Card. Salotti, Episc. Praenest.,  
*Praefectus.*

L. O. S.

A. Carinci, *Secretarius.*

AAS. vol XXXII (1940) p. 199.

\*

Das Formular zur Erteilung des Päpftlichen Segens und zur Weihe eines Krankenhauses kann durch den Buchhandel bezogen werden.

Freiburg i. Br., den 12. Juli 1940.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

(Ord. 31. 7. 1940 Nr. 10479.)

**Polizeiverordnung über Versammlungsräume  
bei Veranstaltungen während des Krieges.**

Wir bringen nachstehend die Polizeiverordnung des Herrn Reichsminister des Innern vom 14. Juni d. Js. über Versammlungsräume bei Veranstaltungen während des Krieges zur Kenntnis.

Freiburg i. Br., den 31. Juli 1940.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

\*

Auf Grund der Verordnung über die Polizeiverordnungen der Reichsminister vom 14. No-

vember 1938 (Reichsgesetzblatt I, S. 1582), wird aus feuerpolizeilichen Gründen folgendes verordnet:

§ 1.

Sämtliche Türen eines Versammlungsraumes und seiner Zugänge müssen während der Dauer einer Veranstaltung ständig unverschlossen sein.

§ 2.

Zu den Versammlungsräumen im Sinne des § 1 zählen insbesondere alle Räume, in denen Gottesdienste, Konzerte, Lichtspiel- und Theateraufführungen oder sonstige öffentliche Veranstaltungen aller Art stattfinden.

§ 3.

Bei Kirchentüren bezieht sich die Vorschrift des § 1 auch auf die Türen der Sakristei und eines an die Kirche anstoßenden Kreuzganges.

§ 4.

1) Wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser Polizeiverordnung zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 150.— *RM* oder mit Haft bis zu sechs Wochen bestraft.

(2) Die Androhung einer schwereren Strafe in einer sonstigen Vorschrift des Reichsrechts bleibt unberührt.

§ 5.

Die Polizeiverordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 14. Juni 1940.

Der Reichsminister des Innern.

S. B.: H. Himmler.

### Priester-Exerzitien

im Exerzitienhaus **Schönenberg** ob Ellwangen vom 9 bis 13. September und 7. bis 11. Oktober.

### Verzicht.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Dr. Franz Bartholomäus Kempf, Erzb. Geistl. Rat, auf die Pfarrei Büchig mit Wirkung vom 1. September ds. Js. cum reservatione pensionis angenommen.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Peter Keilbach auf die Pfarrei Rotenberg mit Wirkung vom 1. Ok-

tober ds. Js. cum reservatione pensionis angenommen.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Karl Keller auf die Pfarrei Buchholz mit Wirkung vom 15. Oktober ds. Js. cum reservatione pensionis angenommen.

### Publicatio beneficiorum conferendorum.

**Kenzingen**, decanatus Waldkirch.

Collatio libera. Petitiones intra 14 dies proponantur.

### Verseetzungen.

17. Juli: P. Pius Heinzelmann O. S. B., als Vikar nach Stetten a. t. M.  
 17. " P. Wilhelm Spätgens S. C. J., als Vikar nach Mannheim-Friedrichsfeld.  
 17. " Wilhelm Topp, Pfarrovikar in Murg, i. g. E. nach Donaueschingen, St. Johann.  
 17. " Franz Wölfle, Vikar in Oberkirch, als Pfarrverweser nach Marlen.  
 17. " Alfred Wolfarth, Vikar in Karlsruhe, St. Bonifatius, i. g. E. nach Schwellingen.  
 17. " Bernhard Wollmann, Vikar in Stetten a. t. M., i. g. E. nach Oberkirch.  
 17. " Bruno Zürn, bisher beurlaubt, als Vikar nach Nordrach.  
 19. " Gustav Ernsting, Vikar in Mannheim, Untere Pfarrei, i. g. E. nach Mannheim-Käfertal.

### Sterbfälle.

14. Juli: Franz Xaver Schanno, resign. Stadtpfarrer von Heidelberg, Jesuitenpfarre, † in Hochaltingen bei Nördlingen.  
 21. " Otto Wintermantel, Erzb. Geistl. Rat, Stadtpfarrer in Konstanz-Mannsdorf.  
 26. " Johann Georg Gumbel, Erzb. Geistl. Rat, Dekan und Stadtpfarrer in Kenzingen.

R. I. P.

